Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 110 (2013)
Heft: 4

Rubrik: Lesetipps

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LESETIPPS

HANDBUCH ZUM SOZIALWESEN

Fachpersonen aus Organisationen des Schweizer Sozialwesens sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zeigen in diesem Handbuch auf, welchen Einfluss politische Entscheide auf die Lebensverhältnisse der Bevölkerung haben und welchen gesellschaftlichen Beitrag das Sozialwesen leistet. Dabei werden historische Entwicklungen ebenso beleuchtet wie aktuelle Herausforderungen. Mit Ausführungen zu den Sozialversicherungen sowie zu den öffentlichen und privaten Sozialdiensten wird auf die Besonderheiten des Schweizer Sozialsystems eingegangen. Beiträge zu Konzepten wie Subsidiarität, Integration oder soziale Ungleichheit schaffen zudem einen Überblick über aktuelle soziale Problemlagen. Das Handbuch eignet sich als Nachschlagewerk für Fachleute aus dem Sozialbereich aber auch für Politikerinnen und Politiker, Studierende oder Medienschaffende, die sich mit dem Sozialwesen auseinandersetzen.

Anna Maria Riedi et al., Handbuch Sozialwesen Schweiz, Haupt Verlag, Bern, 2013, 526 Seiten, CHF 56.–
ISBN 978-3-258-07822-9

KINDER- UND JUGENDHILFE IN DER SCHWEIZ

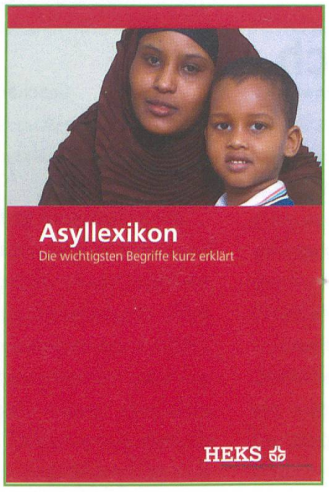
In der Schweiz hat sich ein ausdifferenziertes System der Kinder- und Jugendhilfe entwickelt, über das jedoch lange wenig Wissen verfügbar war. In den letzten Jahren ist die Kinder- und Jugendhilfe der Schweiz vermehrt zu einem Thema der Forschung geworden. Der Sammelband bietet einen Überblick zum Forschungsstand und gibt einen Einblick in die fachlichen Diskurse. Es werden Ergebnisse ausgewählter Forschungsprojekte dargestellt und mit Blick auf die Weiterentwicklung guter Praxis diskutiert. Die Beiträge bewegen sich dabei in verschiedenen Handlungsfeldern: Kinderschutz und Schulsozialarbeit werden ebenso thematisiert wie die aufsuchende Familienarbeit oder junge Erwachsene in der Sozialhilfe. Das Buch richtet sich sowohl an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an Kinder- und Jugendbeauftragte in Gemeinden und Kantonen.

Edith Maud Piller, Stefan Schnurr (Hrsg.), Kinder- und Jugendhilfe in der Schweiz, Springer Verlag, Wiesbaden, 2013, 382 Seiten, CHF 56.–
ISBN 978-3-531-18459-3

NACHSCHLAGEWERK ZUM ASYLWESEN

Wer kennt den Unterschied zwischen einem B- und einem C-Ausweis? Bedeutet ein N-Ausweis, dass jemand Nothilfe empfängt? Was ist ein Nichteintretensentscheid? Und was versteht man unter Familien-Asyl? Die Rechtsberatungsstellen des Hilfswerks der evangelischen Kirchen Schweiz (Heks) stellen im Rahmen ihrer Workshops zum Thema Asylrecht immer wieder fest, dass viele Fachbegriffe aus dem Asylwesen für Laien schwer verständlich sind. So ist die Idee entstanden, die grundlegenden Begriffe und die wichtigsten Verfahrensabläufe in einem Nachschlagewerk zusammenzustellen. Daraus ist ein über 50-seitiges Asyllexikon geworden, das das Hilfswerk zum diesjährigen Flüchtlingstag herausgegeben hat. Das Heks möchte mit dem kompakten Nachschlagewerk zum besseren Verständnis des Asylwesens beitragen und eine Grundlage für eine sachliche Asyldebatte schaffen.

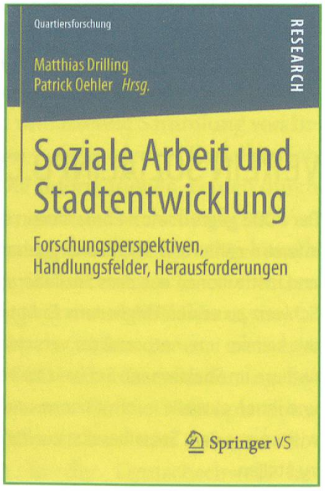
Heks (Hrsg.), Asyllexikon. Die wichtigsten Begriffe kurz erklärt, 2013, 55 Seiten, CHF 10.–
Zu bestellen unter www.heks.ch/asyllexikon



SOZIALE ARBEIT UND STADTENTWICKLUNG

Die Geschichte der Sozialarbeit ist eng mit derjenigen der Stadtentwicklung verbunden. Dieser Sammelband stellt Handlungsfelder der Sozialarbeit in der Stadt- und Quartierentwicklung vor und betrachtet sie aus verschiedenen Forschungsperspektiven. Es werden Konzepte aus parteilicher, intermediärer, reflexiv räumlicher und planungsbezogener Perspektive vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen wird Einblick in die Chancen und Grenzen ihrer Umsetzung gegeben. Darüber hinaus werden Herausforderungen wie die Recht-auf-Stadt-Bewegungen, Leitbilder wie das der sozialen Nachhaltigkeit und Ansätze einer planungsbezogenen sozialen Arbeit beleuchtet. Das Buch richtet sich an Fachleute der Sozialarbeit, Soziologie und Geografie sowie an Akteure aus der Praxis der Gemeinwesensarbeit.

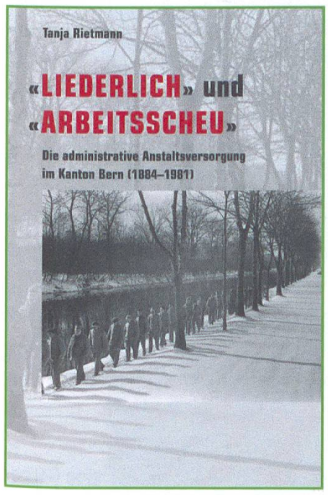
Matthias Drilling, Patrick Oehler (Hrsg.), Soziale Arbeit und Stadtentwicklung, Forschungsperspektiven, Handlungsfelder, Herausforderungen, Springer Verlag, Wiesbaden, 2013, 418 Seiten, CHF 62.–
ISBN 978-3-658-01945-7



ANSTALTSVERSORGUNG VON GESTERN

Ohne dass sie ein kriminelles Delikt begangen hatten, wurden in der Schweiz bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts «liederliche» und «arbeitsscheue» Personen in Arbeitsanstalten eingewiesen. Das Buch zeigt am Beispiel des Kantons Bern, wie das fürsorgepolitische Zwangsinstrument der administrativen Anstaltsversorgung im 19. Jahrhundert eingeführt wurde, um Missbräuche im Armenwesen zu bekämpfen. Trotz Wirtschaftswachstum und der Einführung der Sozialversicherungswerke in den 1950er- und 1960er-Jahren kam das Instrument weiterhin zum Einsatz. Das Buch arbeitet die Rechtsstaatsproblematik der Anstaltsversorgung heraus und rekonstruiert, wie erst unter dem Druck eines erstarkenden internationalen Menschenrechtsdiskurses die administrative Versorgung in allen Kantonen der Schweiz 1981 aufgehoben wurde.

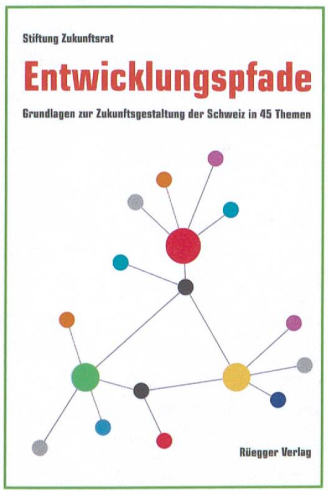
Tanja Rietmann, «Liederlich» und «arbeitsscheu», die administrative Anstaltsversorgung im Kanton Bern (1884-1981), Chronos Verlag, Zürich, 2013, 381 Seiten, CHF 58.–
ISBN 978-3-0340-1146-4



ZUKUNFT DER SCHWEIZ

Das Buch der Stiftung Zukunftsrat zeichnet die Entwicklung der Schweiz von 1950 bis heute in 45 Themen nach. Die Entwicklung von Themenbereichen wie Mobilität, Gesundheit, Wirtschaft, politische Organisation oder sozialer Zusammenhalt wird auf jeweils einer Doppelseite dargestellt. Eine Seite zeigt Daten und Grafiken, die andere Seite liefert die Hintergrundinformationen dazu. Die Texte werden mit der Frage «zukunftsfähig?» und Denkanstössen zur künftigen Entwicklung abgeschlossen. So regt das Buch an, darüber nachzudenken, ob die eingeschlagenen Entwicklungspfade längerfristig tragfähig sind und ob sie weitergeführt oder neu gestaltet werden sollten. Zielpublikum sind alle Personen, die an der Zukunftsgestaltung der Schweiz interessiert sind.

Stiftung Zukunftsrat (Hrsg.), Entwicklungspfade, Grundlagen zur Zukunftsgestaltung der Schweiz in 45 Themen, Rüegger Verlag, Zürich, 2013, 132 Seiten, CHF 25.–
ISBN 978-3-7253-0998-6



VERANSTALTUNGEN

Sozial nachhaltige Wohnpolitik

Wohnen ist existenziell. Wie man wohnt, entscheidet massgeblich über das Wohlbefinden und die Gesundheit. Wo man wohnt, prägt die sozialen Kontakte und die Teilhabe an der Gesellschaft. Der Raum in der Schweiz wird aber zunehmend knapper. Gerade für benachteiligte Menschen wird es immer schwieriger, geeigneten und bezahlbaren Wohnraum zu finden. Die sozialpolitische Tagung der Caritas setzt sich mit der Frage auseinander, was eine sozial nachhaltige Wohnpolitik ist und inwiefern sie ein Kernthema der schweizerischen Sozial- und besonders der Armutspolitik ist.

Caritas-Forum 2014: Wohnen
Freitag, 24. Januar 2014, Kultur-Casino Bern
www.caritas.ch/forum/d

Rahmen für Fremdplatzierungen

Die Plattform Fremdplatzierung ist die Veranstaltungsreihe des Fachverbands Integras zu den verschiedenen Phasen der Fremdplatzierung von Kindern und Jugendlichen. Umplatzierungen und «Time-outs» sind bei fremdplatzieren Kindern und Jugendlichen an der Tagesordnung, obwohl diese auf konstante und tragfähige Lösungen angewiesen wären. Die Tagung geht deshalb der Frage nach, welche Rahmenbedingungen die Tragfähigkeit von Fremdplatzierungen fördern und gewährleisten können. Die Veranstaltung richtet sich an Fach- und Leitungspersonen von einweisenden und aufnehmenden Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe.

Tagung Plattform Fremdplatzierung 2014:
Fremdplatzierung – denn wir wissen was wir tun!
Dienstag, 21. Januar 2014, Kultur-Casino Bern
www.integras.ch

Konflikte und Sozialarbeit

In der Sozialarbeit muss oft mit Konflikten umgegangen werden. Nicht verstandene und unbearbeitete Konflikte behindern die alltäglichen Abläufe und die Wirksamkeit sozialer Arbeit. Konfliktvermeidung kann letztlich zur Aufgabe einer Veränderungsperspektive führen. Von daher braucht die soziale Arbeit Wissen über die Entstehung und Dynamik von Konflikten sowie praktische Instrumente, um besser mit Konflikten umgehen zu können. Die Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit bietet ein Forum für die Diskussion empirischer, theoretischer und anwendungsorientierter Fragen und Zugänge zu diesem Thema.

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit:
«Konflikte – theoretische und praktische Herausforderungen für die Soziale Arbeit», Freitag, 25. bis Samstag 26. April 2014,
Fachhochschule Köln
www.dgsainfo.de/veranstaltungen/tagungen